





Brandstiftung festgestellt. Die Täter, angeblich um 18 das Leben zu nehmen, die Brandstiftung seines Wohnhauses in der Palmstraße mit Petroleum überzogen und anzündeten. Derzeit sollen es sich um die Gattin und die Tochter handeln. Die Brandstiftung wurde durch die Brandversicherungsgesellschaft festgestellt.

**Dresden.** Ein stiller Trauerzug. Wie berichtet, war bei der Beerdigung am 21. Januar der Leichnam des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Paul Rühl, der in der Gegend von Dresden bestattet ist, durch Mitglieder des Vereins "Kameradschaft" abgeliefert worden. Der Leichnam wurde durch die Mitglieder des Vereins begleitet, die den Leichnam auf dem Friedhof bestatteten. Die Beerdigung wurde durch die Mitglieder des Vereins durchgeführt.

**Dresden.** Todesfall. Am Sonntag starb im 66. Lebensjahre der frühere Senatspräsident am Oberlandesgericht, Dr. Thierbach. Die Beerdigung fand am Montag in der Kirche St. Nikolai statt.

**Dresden.** Unfälle infolge der Glätte. — Opfer des Winters. Am Sonntag und Montag ereigneten sich infolge der Glätte zahlreiche Unfälle. Auf der Pillnitzer Straße rutschte ein 26 Jahre alter Mann aus, der einen schweren Kopfverletzung erlitt. Ein anderer Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt.

**Dresden.** Todesfall. Am Montag starb nach längerer Krankheit der 78-jährige Oskar Krumbholz. Der Verstorbene war seit vielen Jahren Branddirektor und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dresden.

**Dresden.** Ein Todesopfer. Am Sonntagabend gegen 11 Uhr wurde das Gebäude des Kaufmanns und Geschäftswahlmanns in Tharand bei Dresden durch ein Feuer zerstört. Die Ursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Todesopfer. Am Sonntagabend wurde ein 70-jähriger Mann durch einen Schlaganfall getötet. Der Verstorbene lebte in der Gegend von Dresden. Die genaue Ursache des Todes ist noch nicht bekannt.

**Dresden.** Vergiftung mit Kohlenoxydgas. In einer verschlossenen Wohnung der Oberhäuser Straße wurde am Montag ein dort zur Unterseite wohnendes Putzarbeiterpaar tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, dass wahrscheinlich ein Unfall durch Vergiftung mit Kohlenoxydgas, jedenfalls durch vorzeitige Schließung des Ofens, vorliegt. Die Verstorbenen waren erst seit einem Jahr verheiratet und haben jederzeit im besten Einvernehmen gelebt.

**Dresden.** Schadenfeuer. Das Wohnhaus des Schneidmeisters Häbel wurde durch ein Schadenfeuer vollkommen eingedacht. Da das Feuer mit großer Schnelligkeit sich ausbreitete, konnte trotz der sofort einsetzenden Rettungsarbeiten nur ein kleiner Teil des Inventars gerettet werden. Als Entstehungsbefunde wird eine elektrische Glühlampe angenommen.

**Dresden.** Der vor mehreren Wochen aus der Lebere entwickelten Behälter des Schmelzmittels Erwin Wähling in Harta-Pl. Harta-Pl., konnte dieser Tage in Leipzig aufgefunden und in Gewahrsam genommen werden. Über ihn schreibt, wie schon bekannt, ein gerichtliches Verfahren wegen Diebstahl usw. — Zwei goldene Doppel-Dublonen. Dem hohen Alter entsprechend, noch geistig frisch und körperlich kräftig, beging Privatrat Richard Schmidt mit seiner Gattin Auguste am Sonntag und Montag in der Gegend von Dresden einen schweren Unfall. Er wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt.

**Dresden.** Innerhalb weniger Wochen ist in Dresden die Zahl der Erwerbslosen von 2000 auf 10000 gestiegen. Ein derartiges rapides Anwachsen der Erwerbslosigkeit ist in Dresden innerhalb so kurzer Zeit noch nie vorgekommen. — Todlich verunglückt wurde hier im Haus Knappe Straße 103 ein 21-jähriges Mädchen der Familie Gause. In einem unbewachten Augenblick ist es von einem Tisch herabgefallen und hat sich dabei so schwer an Bein und Rücken verletzt, dass es nach kurzem Verweilen im Krankenhaus starb.

**Kannberg.** Vier Schwestern heiraten an einem Tage. Vier Töchter eines Gemütskranken in Döberitz heirateten an einem Tage. Die jüngste heißt im 19. Lebensjahre. Die Heiratung des Brautpaares ist ein Ereignis, das in der Gegend von Kannberg noch nie vorgekommen ist.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

**Dresden.** Ein Verbrechen. Ein Verbrechen wurde in der Gegend von Dresden begangen. Ein Mann wurde von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

## Letzte Sonntag-Meldungen und Telegramme vom 8. Januar 1929.

**Berlin.** (Funkpruch.) In Reußlin wurden heute früh der 66-jährige Schuhmacher Hermann Rossmann, der Witwer war, und seine Witwe, die Frau Rossmann, in ihren Betten legend aufgefunden. Drei Gasrohre waren geöffnet und die ganze Wohnung war mit Gas angefüllt. Bei dem Tode konnte der Arzt nur noch den Tod feststellen, während die Witwe in den letzten Augenblicken noch lebte. Es ist anzunehmen, dass die Witwe, während Rossmann schlief, die Gasrohre geöffnet hat, da Rossmann die Absicht hatte, sie zu verlassen.

**Berlin.** (Funkpruch.) Es trifft zu, dass der deutsche Botschafter in Paris, v. Doehring, nach Berlin reist, wo er morgen eintreffen wird. Es ist nach Lage der Dinge selbstverständlich, dass er auch Rücksprache mit dem auswärtigen Amt haben wird.

**Breslau.** (Funkpruch.) Nachdem bereits am 7. 1. die Teilstrecken Breslau-Dittersbach und Nieder-Salsbrunn-Halbstadt wieder elektrisch betrieben werden konnten, ist nunmehr der volle elektrische Betrieb auf der Strecke Breslau-Dittersbach-Orlitz und allen Seitenlinien aufgenommen worden.

**Rom.** In einem Gebirgsort der Provinz Forlì wurden in einer Gemeinde auf dem Namen durch einen Bergsturz zwei Häuser zerstört, wobei zwei Personen getötet wurden. Eine Person wurde verletzt.

**Warschau.** Der Superintendent der evangelischen Kirche in Wola, Polstrasse, wurde von dem Bezirksgericht in Wola zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil er die Ehe eines katholischen Priesters mit einer Katholikin eingetraget hatte. Auf Grund der Amnestie wurden ihm drei Monate Strafe erlassen, während der Strafvollzug der restlichen drei Monate auf fünf Jahre ausgesetzt wurde. Der Angeklagte wurde außerdem noch zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil er in den Akten nicht verzeichnet hatte, dass es sich bei der Eheschließung um einen katholischen Priester handelte. Auch diese drei Monate wurden ihm auf Grund der Amnestie erlassen.

## Der dänische Hauptmann Lemburn vor dem Reichsgericht.

**Leipzig.** (Funkpruch.) Vor dem 4. Strafsenat des Reichsgerichtes begann heute unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Lorenz der Spionageprozess gegen den dänischen Hauptmann Harry Lemburn und die Konstantinische Prinzessin Siegmund aus Berlin. Hauptmann Lemburn war im Verlauf seiner militärischen Ausbildung unter anderem vom 1. November 1921 bis 1. November 1923 zur französischen Armee abkommandiert und in dieser Zeit verschiedenen Regimentern in Straßburg und Metz sowie der Kriegsakademie zugeteilt. Entgegen anders lautenden Zeitungsnachrichten war er jedoch nicht während des Weltkrieges bei der französischen Armee. Im April 1924 wurde Lemburn zum 3. dänischen Infanterieregiment nach London versetzt, wo er, nachdem er einen ahermaligen viermonatigen Kursus in Versailles absolviert hatte, als Hauptmann und Kompaniechef die erste Kompanie des 2. Bataillons führte. Lemburn ist Vorstandsmitglied des dänischen Offiziersvereins. Weiter war er Instruktionsoffizier der jüdischen Grenzwehr und Sekretär und Kassierer der Alliance Française in London, die sich nach seiner Angabe jedoch hauptsächlich mit französischer Sprache und Literatur befaßt hat. Festgenommen wurde Lemburn am 24. Juni 1924 bei einem Ausfluge des Offizierskorps nach Wermland auf Selt. Seit dieser Zeit befindet er sich in Untersuchungshaft.

Nach dem Eröffnungsbeschluss sind beide Angeklagte verdächtig, versucht zu haben, Nachrichten, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich war, an eine ausländische Regierung gelangen zu lassen und dadurch die Staatsicherheit gefährdet zu haben.

Nach der Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde auf Antrag des Oberstaatsanwaltes die Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

## Die Anmeldung für amerikanische Einwanderungsbüro wieder freigegeben.

**Berlin.** (Funkpruch.) Das amerikanische Generalkonsulat gibt amtlich bekannt, daß von Donnerstag, den 17. 1. 29, 9 Uhr vormittags an wieder Formulare für Einwanderungsbüro nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika von Personen, die der deutschen Quoten zugeordnet werden, die Personen, die im Gebiete des jetzigen deutschen Reiches geboren sind, auf allen amerikanischen Konsulaten in Deutschland angenommen werden. Neue Registrierungsformulare, auf denen die Anträge eingereicht werden müssen, sind bei allen amerikanischen Konsulaten und den meisten Seefahrtsgesellschaften vom 14. 1. 29, 9 Uhr vormittags an, erhältlich. Es werden nur Anträge auf neuen Formularen angenommen.

## Der Gemäldediebstahl auf der Cadolzburg vor Gericht.

**Nürnberg.** Heute vormittags begann vor dem erweiterten Schwurgericht Nürnberg der Prozess gegen die 7 Personen, die an dem im Frühjahr 1928 verübten Einbruch in das bayerische Schloss Cadolzburg beteiligt waren. Angeklagt sind der Kunsthändler Friedrich Wilhelm Lippmann, ein Sohn des Direktors der Berliner Museen, Geheimrat Friedrich Lippmann, der Kunsthändler August Mayer, Anton Schmidt, Kaufmann Grasse, Kaufmann Hermann Zahn, Kaufmann Günther Breitfeld und die verheiratete Zimmervermieterin Rosa Schwarz, sämtlich aus Berlin. Die Beschuldigten sind außer Frau Schwarz alle vorbestraft. Grasse hat schon mehr als 10 Jahre Zuchthaus und Gefängnis verbüßt. Mayer hatte 1926 von der Göttinger zweier holländischer, beiderseits bemalter Altarmale Kenntnis erlangt. Sie wurden einem Schüler Albrecht Dürers, teilweise sogar dem Meister Grünwald, zugeschrieben. Mayer beschloß, zusammen mit seinen Freunden Lippmann und Schmidt, sich die Gemälde durch Diebstahl anzueignen und sie in Amerika teuer zu verkaufen. Zur Ausführung des Einbruches in die Burg wurde der als Helfershelfer bekannte Grasse erboten, der Bahn und Breitfeld zur Unterhütung heran zog. Die drei führten dann am 19. 2. 28 gegen eine Vergütung von 4000 Mark den Einbruch aus, ohne dabei bemerkt zu werden.



















**400 Jahre Orden vom Goldenen Vlies.**  
 Der Orden vom Goldenen Vlies (rechts), einer der höchsten Orden Oesterreichs und Spaniens, wurde von Philipp dem Guten, Herzog von Burgund (links), am 10. Januar 1430, dem Tage seiner Vermählung mit Isabella von Portugal, zum Ruhm und Nutzen des Christentums, der Jungfrau Maria und des heiligen Andreas wie zum Schutz und zur Förderung des christlichen Glaubens und der heiligen Kirche, zur Tugend und Vermehrung guter Sitten gestiftet. Die Benennung des Ordens beruht wahrscheinlich darauf, daß Philipp damit auf den Kreuzzug nach Syrien, den er vorhatte, als auf einen neuen Kreuzentzug hinweisen wollte. Infolge der Vermählung Marias von Burgund mit Erzherzog Maximilian von Oesterreich ging die Großmeisterkette des Ordens an das Haus Habsburg über. Seit dem Erlöschen des spanischen Zweiges des Habsburger Hauses sowohl Oesterreich wie Spanien das Recht der Ordensverleihung für ihre Krone in Anspruch genommen. — Das Goldene Vlies wurde stets nur für höchste Verdienste verliehen, seit der Gründung im ganzen etwa tausendmal. Das Ordenszeichen ist ein goldenes Wiberfell, das an einer Kette aus Feuerkählen und flammenspeienden Feuersteinen (dem Emblem Burgunds) hängt.



Otto Grafson †.

In Magdeburg starb im Alter von 65 Jahren der Großindustrielle Otto Grafson, der Sohn des Gründers der weltbekanntesten Eisengießerei Otto Grafson u. Co. in Magdeburg-Buckau. Der Verstorbene hat dem Preussischen Wasserbauamt als Vertreter der Nationalliberalen Partei angehört. Seit 1919 war er Mitglied des Preussischen Staatsrates.



Peter Wischer 400. Geburtstag.

Der Nürnberger Glasleher und Bildhauer Peter Wischer ist am 7. Januar vor 400 Jahren gestorben. Den Höhepunkt seiner Kunst erreichte er in dem Grabmal des heiligen Sebaldus in der Sebalduskirche zu Nürnberg, an dem er von 1508—19 gearbeitet hat. In einer der Redenfiguren an diesem Grabmal hat er sich selbst als einfachen Handwerker in Kappe und Schurz — wie unser Bild zeigt — dargestellt.



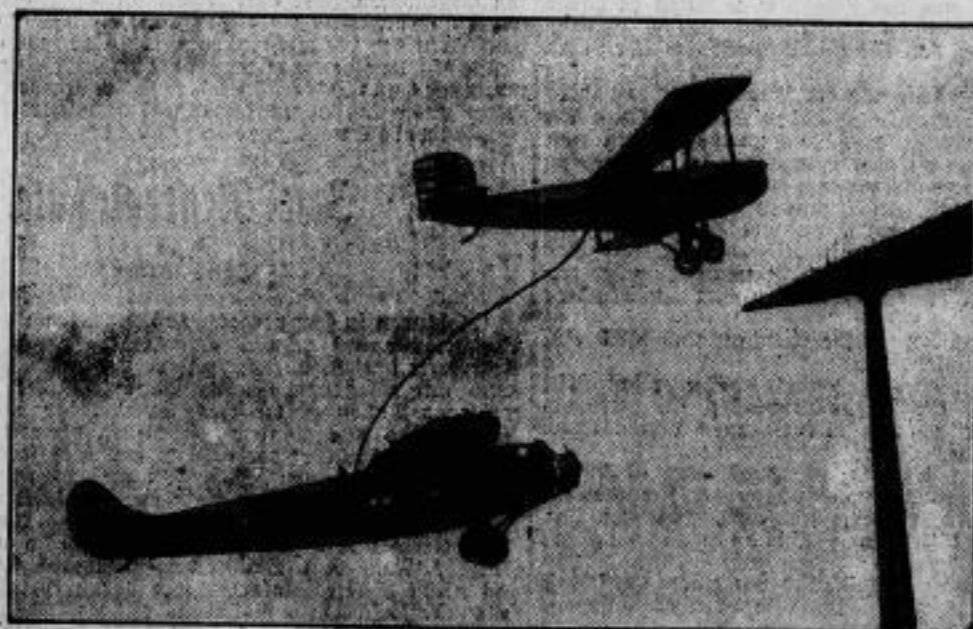
Professor Carl Steinbrück, der Direktor des Instituts für landwirtschaftliche Betriebslehre an der Universität Halle, begeht am 9. Januar seinen 60. Geburtstag.



Vom Berliner Sechstage-Rennen, das am 4. Januar im Sportpalast begann. Das Feld wird auf die Reife geschickt.



Die Rennfahrer Junge (Deutschland), der mit Kroschel die Spitze bildet, und Stodeland (Belgien). (Originalskizzen unseres Zeichners Friedmann mit den Autogrammen der Rennfahrer.)



Landen in der Luft.

Nachdem man in Amerika bereits seit längerer Zeit erfolgreiche Versuche durchgeführt hat, ein Flugzeug während des Fluges durch einen anderen Apparat mit Brennstoff und Wasser versehen zu lassen, wird nunmehr unter den gleichen Bedingungen der Versuch angestellt, wer fliegerisch länger aushält: der Mensch oder die Maschine. Das Flugzeug „Queston Mark“ das jetzt schon den Weltrekord erheblich überboten hat, soll wenigstens acht Tage in der Luft bleiben. — Unser Bild, das einen der früher angestellten Versuche zeigt, wurde von einem dritten Flugzeug aus aufgenommen.



Die Neu-Einstudierung des „Oedipus“ kam am 4. Januar im Berliner Staatlichen Schauspielhaus zur Aufführung. — Von links: Frau von Wendelsohn, Roxner (als Oedipus), Lotte Lenja.

